

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	104 (1959)
<b>Heft:</b>	35
<b>Anhang:</b>	Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, August 1959, Nummer 3
<b>Autor:</b>	Pool, G.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

AUGUST 1959

10. JAHRGANG NUMMER 3

## IX. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (IAG)

Vom 14. bis 19. Juni 1959 fand in Glasgow die IX. Arbeitstagung der IAG statt. Vertreter aus Kanada, Dänemark, Deutschland (BR), England, Frankreich, Israel, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, den USA und ein Vertreter der UNESCO haben sich zusammengefunden, um ein reichbefrachtetes Arbeitsprogramm zu bewältigen. Neben Geschäften, die statutengemäss der als Generalversammlung angesehenen Arbeitstagung zur Erledigung vorbehalten sind, wurden vor allem Fragen behandelt, die der internationalen Föderation des Unterrichtsfilms dienen, wie z. B. internationale Zusammenarbeit in der Produktion, die Zusammenarbeit bzw. Koordination mit den Bestrebungen ähnlicher Organisationen: der UNESCO, der International Scientific Film Association, dem International Film and Television Council. Nicht alle Fragenkomplexe waren für alle Teilnehmer von gleicher Bedeutung, doch erlaubt gerade ein solcher auf internationaler Ebene geführter Gedankenaustausch auch dem vorerst Nichtinteressierten, Erfahrungen zu sammeln, die früher oder später in jedem Lande aktuell werden können.

Für uns Schweizer war von besonderem Interesse die Aussprache über Fragen der internationalen Unterrichtsfilmproduktion. So ist der bereits bei früherer Gelegenheit genannte Film über die klimatischen Regionen Europas nunmehr fertiggestellt und wird als Farbfilm in nächster Zeit zunächst mit französischem und englischem Kommentar herauskommen. Eine deutsche Fassung wird vom Institut für Film und Bild in München bearbeitet, die dann auch uns zur Verfügung stehen wird. Dank den Beziehungen einzelner Mitglieder der IAG zu verschiedenen internationalen Organisationen, z. B. der OEEC, können für spezielle Filmprojekte zusätzliche Mittel beschafft werden. So wurde von einem Plan berichtet, der die Schaffung einer Reihe von Filmen über die Geschichte der Naturwissenschaften ermöglichen soll. Detailpläne und gewisse Vorarbeiten sind schon für folgende Filme vorhanden: «Kampf gegen die Bakterien — Pasteur» von Frankreich, «Elektrochemie» von Norwegen, «Niels Bohr und das Atom» von Dänemark, ein Film über «Faraday» von England u. a. m. Deutschland hat in diesem Rahmen den bei unseren Filmstellen bereits vorhandenen Film über «Johannes Kepler» herausgebracht. Andere Pläne wurden diskutiert, ohne jedoch über das Stadium einer vorläufigen Stellungnahme hinauszukommen.

Aus der Zusammenarbeit Frankreichs und Englands mit den zuständigen Stellen der UNO konnten folgende Filme aus UNO-Material hergestellt werden: «En Thailande», «En Bolivie», «En Libye» und «En Erythrée». Teilweise stehen diese Filme auch uns schon zur Verfügung. Desgleichen sind auch eine Reihe internationaler Länderaustauschfilme fertiggestellt und werden demnächst auch für unsere Schulen bearbeitet. Soweit

die internationale Unterrichtsfilmproduktion. Es darf mit Freude und Genugtuung festgestellt werden, dass in den neun Jahren des Bestehens der IAG eine grosse und erfolgreiche Arbeit geleistet wurde, die die Erwartungen bei der Gründung vor neun Jahren in Bern weit übertrifft. Unser Beitrag, der Film «Gotthard — Mittler zwischen Nord und Süd», hat allgemein eine außerordentlich gute Aufnahme gefunden und ist schon von den meisten europäischen Mitgliedern der IAG übernommen worden. Verhandlungen mit den USA und Kanada sind in die Wege geleitet.

Neben den Verhandlungen nahmen Vorführungen neuer Unterrichtsfilme eine grosse Zeitspanne ein. Diese sind weniger als internationale Austauschfilme produziert, als vielmehr Beispiele aus der neuesten Produktion der Mitgliedstaaten. Dieses Jahr standen diese Vorführungen unter einem besonderen Motto. Es wurde versucht, die Entwicklung des Unterrichtsfilms in den letzten zehn Jahren nachzuzeichnen. Wohl für alle Teilnehmer war gerade dieser Teil der Arbeitstagung von besonderem Interesse. Das Ergebnis in wenigen Worten zu umschreiben ist nicht einfach, da eine solche «Kurzfassung» Vereinfachungen und Verallgemeinerungen enthält, die zu Missverständnissen führen können. Wenn nachfolgend der Versuch doch gewagt wird, so nur um wenigstens andeutungsweise die Vielschichtigkeit des «Unterrichtsfilms» anzudeuten.

Dass auf dem Gebiete der «Filmtechnik» im weitesten Sinne des Wortes grosse Fortschritte erzielt wurden, sei vorausgeschickt. Besonders ist die Qualität der Farbfilme hervorzuheben, wobei allerdings nicht verschwiegen werden darf, dass auch auf diesem Gebiete noch manches wesentlich verbessert werden kann. Verbessert wurde auch der «Tonteil» der vertonten Unterrichtsfilme, die bessere, d. h. der Aufnahmefähigkeit der Schüler angepasste Kommentare aufweisen. Der Kommentar beschränkt sich auf das Wesentliche, und die Aussage erfolgt in einfachen Sätzen mit kürzeren oder längeren Pausen, damit der Schüler Zeit gewinnt, Bild und Ton aufzunehmen. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Musik im Tonfilm geschenkt und versucht, die Musik nur dann einzusetzen, wenn sie eine wirkliche Bereicherung und nicht nur ein «Geräusch» darstellt. Dies gilt vor allem für Filme, die ein «Erlebnis» vermitteln, also für Filme, die nicht ein «Anschaughilfsmittel» (= bewegtes Bild) sein sollen. Verschiedene Länder haben Filme gezeigt, mit welchen der Versuch unternommen wurde, das Sujet statt «lehrbuchartig» eher «lesebuchartig» darzustellen. Die gezeigten Streifen setzen bei den Schülern allerdings einige Kenntnisse der «Filmkunst an sich» voraus, weshalb sie nur von älteren Schülern bewusst voll ausgeschöpft werden können. In den betreffenden Ländern, z. B. Frankreich, erfolgt die Einführung der Schüler in die Filmkunst schon frühzeitig, weshalb es durchaus verständlich ist, wenn auch der Unterrichtsfilm in filmischer Beziehung an die Schüler einige Anforderungen stellt. Dass solche Filme auch an den Lehrer entsprechende Anforderungen stellen, sei damit angedeutet, dass sie einen auf

den betreffenden Film speziell ausgerichteten Unterricht erfordern. In solchen Filmen sind das Bild, der Kommentar, die Naturgeräusche und die Musik ein Ganzes, und es muss jeder Teil wohlabgewogen sein, um nicht zu stören.

Ohne an einzelnen Beispielen ausführlich das Gesagte darzustellen, ist es kaum möglich, einen wirklichen Eindruck dieser neuesten Unterrichtsfilmgattung zu geben. Es bleibt zu hoffen, dass es möglich wird, da oder dort an einer Lehrerversammlung einen dieser Filme zu demonstrieren oder einen solchen Streifen für den Verleih bereitzustellen. Vielleicht vermag aber ein weiteres Beispiel eines gezeigten Unterrichtsfilms deutlicher die «Fortschritte» der letzten zehn Jahre zu zeigen. Kanada zeigte einen Film über die Geburt einer Raupe, d. h. das Schläpfen. Dauer der Filmvorführung: 8 Minuten. Ein Farbenfilm sehr guter Farbqualität. Kommentar: die Aufforderung an den Zuschauer, sich das Schläpfen genau anzusehen. Keine Musik, kein weiterer Kommentar, nichts. Mit anderen Worten: Der Film wurde «stumm» gezeigt. Begründung: Das Bild sagt mehr als alle Kommentare. Die Bildqualität war sehr gut, was bei der Kleinheit des Objektes und der dadurch bedingten geringen Schärfentiefe nicht selbstverständlich ist.

Dieser Film zeigt wohl am besten, dass heute der «Tonfilm» und der «Stummfilm» nicht mehr zwei einander gegenüberzustellende Unterrichtsfilmtypen darstellen, sondern dass der moderne Unterrichtsfilm alle zur Verfügung stehenden Mittel der «Filmkunst» im besten Sinne des Wortes so anzuwenden versucht, dass wirklich ein Maximum geboten werden kann.

Der freundschaftliche Gedanken- und Erfahrungsaustausch während der Sitzungen und in der geringen Freizeit war für alle Teilnehmer ein grosser Gewinn.

Es ist dem Berichterstatter ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle den schottischen Freunden, insbesondere dem Jahrespräsidenten, Herrn W. G. Beaton, für die glänzend gelungene Arbeitstagung und die genossene Gastfreundschaft aufrichtig zu danken.

Die zehnte Arbeitstagung wird 1960 in Bern stattfinden und von Herrn M. R. Hartmann, als neuem Jahrespräsidenten, geleitet werden. Wir gratulieren Herrn M. R. Hartmann von der Schulfilmzentrale in Bern, der als Vertreter der VESU und damit der Schweiz gewählt wurde.

G. P.

## Neue Filme der SAFU

Zürich 8, Falkenstrasse 14

Nr. 450: *Veränderungen der Küste*. Schwarz-weiss, stumm, 127 m. Dieser Austauschfilm aus England zeigt in anschaulicher Weise, wie die verschiedenen Küstenformen entstehen. Die Beispiele sind aus England und sehr gut gewählt. Trickzeichnungen erleichtern das Verständnis.

Nr. 451 T: *Veränderungen der Küste*. Tonfilm, schwarz-weiss, 127 m. Gleicher Film wie Nr. 450, mit deutschem Kommentar.

Nr. 452 T: *Johannes Kepler und sein Werk*. Schwarz-weiss, Ton, 184 m. Dieser Film ist ein erster Vertreter einer Reihe von Filmen über Persönlichkeiten aus der Geschichte der Naturwissenschaften. Wer J. Kepler ist und was sein Werk umfasst, wird in anschaulicher Weise illustriert. Die Darstellung und der Kommentar sind dem Verständnis unserer Sekundarschüler angepasst. Das Bildmaterial wurde zeitgenössischen Darstellungen aus dem Leben J. Keplers entnommen und mit Trickzeichnungen ergänzt. Da das Werk J. Keplers wohl in jeder Schule erwähnt wird, darf dieser Film als ausgezeichnete Ergänzung zu den Ausführungen des Lehrers empfohlen werden.

Nr. 453: *Im Reiche des Steinadlers*. Schwarz-weiss, stumm, 140 m. Unser Film ist eine monographische Darstellung aus dem Leben des Steinadlers.

Nr. 454 T: *Im Reiche des Steinadlers*. Schwarz-weiss, Ton, 140 m. Gleicher Film wie Nr. 453.

Nr. 455: *Kanadischer Weizen*. Schwarz-weiss, stumm, 131 m. Auch dieser Film ist wie Nr. 450, Veränderungen der Küste, ein Austauschfilm, den wir von Kanada erhalten haben. Der Film zeigt zunächst, wie der kanadische Weizenbauer seine Arbeit mit Hilfe der Maschinen bewältigt. Wenige Menschen sind ausreichend, um grösste Flächen zu bearbeiten. Eine teils genossenschaftliche, teils staatliche Organisation ermöglicht weitere Rationalisierung. Da Weizen eines der wichtigen Ausfuhrprodukte Kanadas ist, wird der Qualitätsbestimmung grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Im Film sehen wir, wie diese Qualitätsprüfungen durchgeführt werden und wie sowohl der Verkäufer als auch der Käufer aus diesen Kontrollen Nutzen ziehen. Sollte jemand in diesem Film Bilder der weiten Getreidefelder erwarten, so wird er allerdings enttäuscht. Nach Ansicht des Filmproduzenten sollen diese Bilder im Lichtbild gezeigt werden. Dem Film wurde das ausschliesslich «Filmische» vorbehalten. Für Sekundarschulen und Mittelschulen ist der Film sehr geeignet.

Nr. 456: *Verspinnen der Wolle (Handspinnerei)*. Schwarz-weiss, stumm, 135 m. Wie der Titel schon angibt, ermöglicht dieser Film die Demonstration des Handspinnens, einer Kunst, die mehr und mehr verschwindet. Die Aufnahmen stammen von der Lehrfilmstelle in Basel.

Nr. 457 FT: *Gotthard — Mittler zwischen Nord und Süd*. Farbtonfilm, 262 m. Gleicher Film wie Nr. 438 T bzw. 440, stumm. Unser schweizerischer Austauschfilm konnte in sehr guter Farbqualität herausgebracht werden.

Nr. 458: *In den Huertas*. Schwarz-weiss, stumm, 135 m. Wie der Film Nr. 395, «Auf der Meseta», das Leben auf der Meseta zeigt, so versucht der Film Nr. 458 das gleiche für die Huertas. Die beiden Filme Nr. 395 und 458 ergänzen sich gegenseitig.

## Lichtbilder für den Geschichtsunterricht

In Nr. 2 unserer Mitteilungen im Mai dieses Jahres hatte Herr A. Zollinger auf die in Produktion befindlichen Lichtbildreihen für den Geschichtsunterricht hingewiesen. Es freut uns, nun melden zu dürfen, dass die ersten dort angezeigten Reihen greifbar sind.

Nr. 501: *Anfänge des modernen Verkehrs*. 18 Bilder, davon 2 farbig. Bearbeiter: A. Zollinger, Thalwil.

Nr. 502: *Aristokratie in der Schweiz*. 16 Bilder, davon 4 farbig. Bearbeiter: A. Zollinger, Thalwil.

Nr. 503: *J. H. Pestalozzi*. 15 Bilder, davon 4 farbig. Bearbeiter: H.-W. Oberholzer, Zürich.

Nr. 506: *Die Schweiz in römischer Zeit*. 31 Bilder, davon 7 farbig. Bearbeiter: Alb. Hakios, Zürich.

Zu allen Serien bestehen ausführliche Textblätter.

*Preise:* Für Mitglieder: a) bei Bezug der ganzen Serie: Fr. 1.10 pro SW-Bild, Fr. 1.60 pro Farbdia; b) bei Bezug von Einzelbildern pro Bild 10 Rappen mehr. — Für Nichtmitglieder: a) ganze Serie: Fr. 1.80 und 1.80 pro Bild; b) Einzelbilder: Fr. 1.40 und 1.90 pro Bild. — Bei Bezug der ganzen Serie wird ein Textblatt mitgeliefert. Textblätter einzeln 40 Rappen pro Stück.